

# Bestellüberwachung und Warenannahme

Kritische Erfolgsfaktoren für eine reibungslose Beschaffungslogistik

# Die Bedeutung der Bestellüberwachung

Die Bestellüberwachung ist ein **kritischer Prozess** der Beschaffungslogistik. Sie umfasst alle Maßnahmen zur Steuerung und Kontrolle von Bestellvorgängen.

## Zentrale Zielsetzungen

- Termingerechte Lieferung der benötigten Güter
- Sicherstellung vereinbarter Qualität und Menge
- Korrekte Lieferorte und Ansprechpartner
- Vermeidung von Produktionsausfällen
- Gewährleistung der eigenen Lieferfähigkeit



# Prozesskette: Informations- und Materialfluss

Das präzise Zusammenspiel von Informations- und Materialfluss bildet das Rückgrat effizienter Beschaffungslogistik.

01

---

## Angebots- und Bestellphase

Kundenanfrage, Angebotserstellung, Bestellung und Auftragsbestätigung als rechtlicher Beginn des Kaufvertrags

02

---

## Produktionsplanung & -steuerung

PPS-Systeme gleichen Kundenauftrag mit Lagerbeständen ab und ermitteln fehlende Rohstoffe oder Bauteile

03

---

## Beschaffung

Einkauf holt Angebote ein, wählt geeignete Lieferanten aus und löst Bestellungen aus

04

---

## Produktion & Montage

Parallel zur Materialbeschaffung erfolgt die Fertigungsvorbereitung und Produktionsstart

05

---

## Warenvereinnahmung

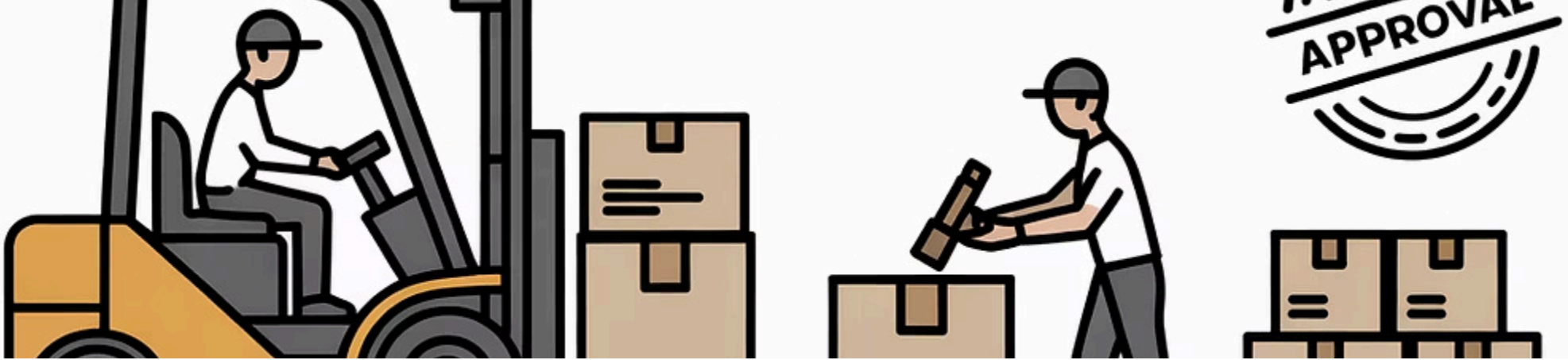
Systematische Erfassung und Prüfung aller Lieferungen als entscheidender Kontrollpunkt

06

---

## Lagerung & Versand

Einlagerung, Kommissionierung, Verpackung und Versand mit Lieferschein und Rechnung



# Wareneingangskontrolle: Rechtliche Grundlagen

Die unverzügliche Prüfung der Ware bei Anlieferung ist eine kaufmännische Pflicht nach § 377 HGB – die sogenannte Rügeobliegenheit.



## Offene Mängel

Sofort erkennbare Schäden wie zerrissene Verpackung oder falsche Menge. Müssen **unverzüglich** gerügt werden.



## Versteckte Mängel

Erst bei genauerer Prüfung erkennbar (technische Defekte, falsche Materialzusammensetzung). Rügepflicht nach Entdeckung.



## Arglistig verschwiegene Mängel

Vom Verkäufer bekannt und absichtlich verschwiegen. Verjährungsfrist von drei Jahren.

# Gewährleistungsrechte des Käufers

Bei Mängeln stehen dem Käufer verschiedene Rechte zu, die hierarchisch aufeinander aufbauen.



## Nacherfüllung

Primäres Recht: Reparatur der Ware (Nachbesserung) oder Lieferung einer mangelfreien Sache (Nachlieferung) verlangen



## Minderung

Alternative zum Rücktritt: Angemessene Herabsetzung des Kaufpreises entsprechend dem Mangel



## Rücktritt vom Vertrag

Wenn Nacherfüllung scheitert oder unzumutbar ist, kann vom Kaufvertrag zurückgetreten werden



## Schadensersatz

Bei zusätzlichen Schäden (z.B. Produktionsausfall) können weitergehende Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden

# Bestellmengen- und Lieferterminkontrolle

## Bestellmengenkontrolle

Moderne **ERP-Systeme** bilden das Rückgrat dieser Kontrollprozesse und automatisieren kritische Abläufe.

### Bestellpunktverfahren

Das System generiert automatisch eine Bestellanforderung, sobald der definierte **Meldebestand** unterschritten wird.

### Bestellrhythmusverfahren

In festen Intervallen (z.B. wöchentlich) wird der Lagerbestand systematisch geprüft und bedarfsgerecht aufgefüllt.

## Lieferterminkontrolle

Bei Überschreitung vereinbarter Liefertermine gerät der Lieferant in **Lieferverzug**.

1

### Mahnung & Fristsetzung

Angemessene Nachfrist setzen

2

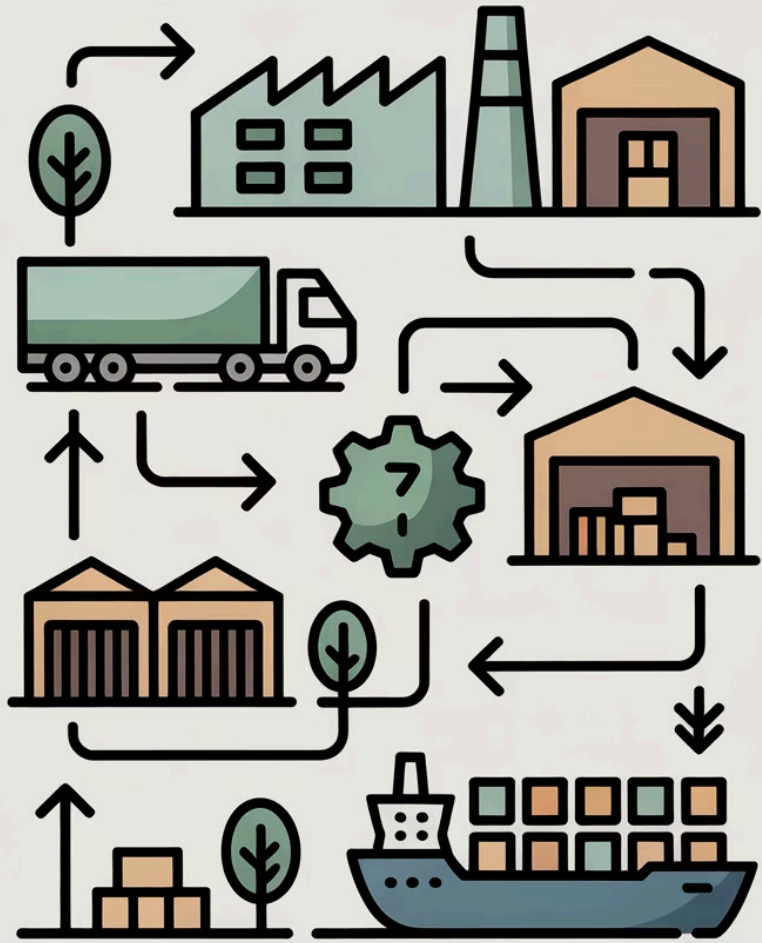
### Rechtliche Schritte

Rücktritt oder Schadensersatz

3

### Deckungskauf

Preisdifferenz geltend machen



# Green Procurement

## Beschaffungspolitik aus ökologischer Sicht

Die Integration von Umweltaspekten in Beschaffungsentscheidungen als Teil der **Corporate Social Responsibility (CSR)** zur Minimierung negativer Auswirkungen über den gesamten Produktlebenszyklus.

# Rechtlicher Rahmen der ökologischen Beschaffung

## Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)

**Abfallhierarchie:** 1. Vermeidung, 2. Wiederverwendung, 3. Recycling, 4. sonstige Verwertung, 5. Beseitigung

Unternehmen müssen diese Hierarchie bei Produkten und Prozessen systematisch berücksichtigen.

## Verpackungsgesetz (VerpackG)

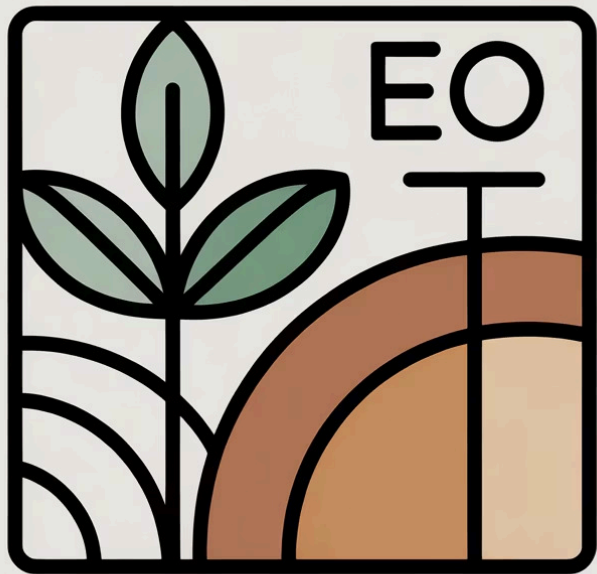
Hersteller tragen **finanzielle Verantwortung** für die Entsorgung und das Recycling ihrer Verpackungen durch Systembeteiligung.

## Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Größere Unternehmen müssen **menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken** in ihren Lieferketten analysieren und Gegenmaßnahmen ergreifen.



# Strategische Dimensionen nachhaltiger Beschaffung



## Kundenwünsche & Markenimage

Nachhaltigkeit als **zentrales Kaufkriterium** und Marketingvorteil nutzen.

## Wichtige Öko-Siegel

- Blauer Engel
- EU-Ecolabel
- FSC (Holz/Papier)
- Bio-Siegel

---

## Green Logistics: Verringerung des Transportaufkommens



### Local Sourcing

Auswahl regionaler Lieferanten zur drastischen Verkürzung von Transportwegen



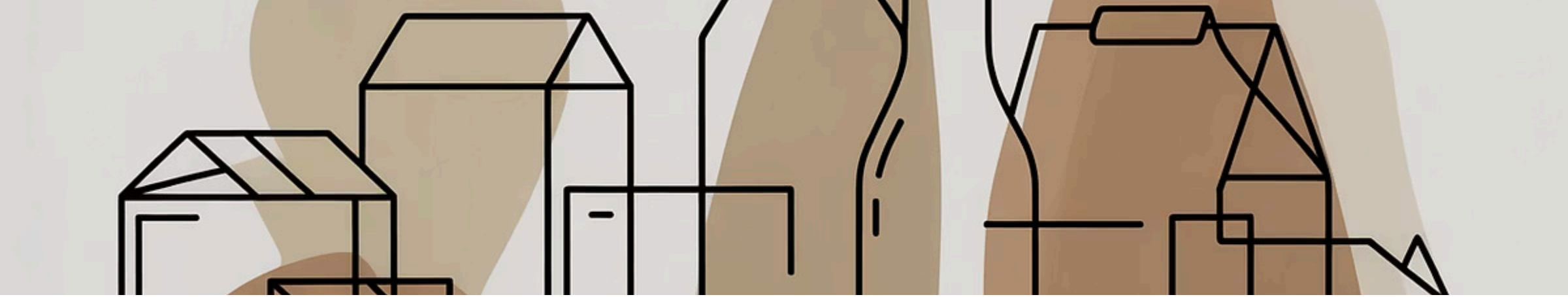
### Optimierung

Intelligente Routenplanung, Vermeidung von Leerfahrten, Sendungsbündelung



### Verkehrsmittelwahl

Umstieg auf umweltfreundlichere Verkehrsträger wie Schiff oder Bahn



# Verpackungsoptimierung: Das 3R-Prinzip

Gestaltung nach dem Grundsatz *"so viel wie nötig, so wenig wie möglich"* zur Minimierung von Verpackungsabfällen.

## Reduce – Vermeidung

Können Produkte unverpackt oder in effizienten Großgebinden verkauft werden? Minimierung des Verpackungsmaterials auf das notwendige Minimum.

## Reuse – Wiederverwendung

Einsatz robuster **Mehrwegsysteme** (Kisten, Paletten, Flaschen) als effektivste Methode mit minimalem Abfallaufkommen.

## Recycle – Recycling

Bei unvermeidbaren Einwegverpackungen: Verwendung recyclingfähiger **Monomaterialien** oder innovativer kompostierbarer Materialien.